

## Rotary-Nikolausabend 2009

### Sankt Nikolaus erscheint persönlich

Ein Jahr ist schon bereits verflossen,  
da ich hier Gastrecht hab' genossen,  
ein Jahr, das ich jetzt nun gewichte  
mit meinem himmlischen Gesichte.

Die Welt erlebte grosse Krisen,  
es sei nur kurz darauf verwiesen,  
wie's schlecht bestellt im Himmel wäre,  
gäb's hier auch Boni und Saläre,  
die ungerecht und überrissen  
und ohne jegliches Gewissen,  
den Seelen gut geschrieben würden,  
ganz unverdient und ohne Hürden.

Der Mammon ist des Teufels Knecht,  
tönt es im Himmel wohl zu recht.  
Drum Freunde hier auf dieser Welt,  
bedenkt es wohl, wenn's geht um's Geld.  
Doch hier in eurem hehren Kreise,  
wird Bange mir in keiner Weise,

ihr pfeget Werte, hoch erhaben,  
so edel, wie des Himmels Gaben.  
Ihr setzt zum Ziel euch, nicht verwegen,  
die wahre Freundschaft echt zu pflegen.  
Dem Dienst am Menschen, meine Lieben,  
habt ihr mit Herzblut euch verschrieben

Ihr setzt für Mine-Ex euch und Polio ein,  
kredenz im Goms den Freundschaftswein,  
ihr kümmert euch auch um die Alten,  
Sankt Martin lobte euer Walten.  
Man kennt im Himmel, ich gelobe,  
sogar auch die vier –Fragen –Probe.  
Wenn alle Welt danach würd' handeln,  
sie auf der Tugend Pfad würd' wandeln.

\*\*\*\*\*

Doch lasst mich kurz nun hier noch wagen  
zum Vorstand etwas euch zu sagen.

\*\*\*\*\*

Mit Ernst und Tatkraft für die Sache,  
mit straffem Stil, als hielt er Wache,  
dass nichts ihm aus dem Ruder laufe,  
hob Thomas sinnvoll aus der Taufe  
den Passe-Partout, um euch zu zeigen,

vor Rotary lässt's sich verneigen.  
Vertraut mit der Computer-Welt,  
ist uns're Homepage nun erstellt.  
Dem Himmel seid ihr weit voraus,  
hier oben kümmert's keine Laus.  
Auch Frauen sind für ihn ein Thema,  
doch vorerst leider nur als Schema,  
zwar meinte cool und gläubig gar,  
im Himmel droben, es ist wahr,  
sein Namensvetter Thomas fromm,  
dass irgendwann die Zeit auch komm' .  
dass Frauen auch in euren Reihen,  
wie in der Kirch' erhalten Weißen.

\*\*\*\*\*

Höchst kreativ zeigt sich die Liste  
aus des Programmchefs Wunderkiste.  
Er sprüht vor Eifer jeder Zeit,  
versteht mit deutscher Gründlichkeit,  
des Kochherd's Tücken cool zu meistern  
und uns hiefür gar zu begeistern.  
Die Meetings waren Sonderklasse,  
das Forum auch, ich kurz mich fasse..

\*\*\*\*\*

Mit Internet geht alles schneller,  
das sagte uns der Martin Feller.  
Die Post kommt nun in Windeseile,  
vorbei die Zeit der langen Weile,  
lasst mich in himmlisch hohen Tönen  
mit Dank den Sekretär verwöhnen.  
Ein Rat an dich und die Kumpanen,  
die Töff-Verrückten, ihr könnt's ahnen,  
vergesst den Engel nicht zum Schutze,  
macht euch sein Angebot zu nutze.

\*\*\*\*\*

Es mag als gutes Zeichen gelten,  
sieht man im Club ihn eher selten,  
den Geldeintreiber ich hier meine,  
der klug verwaltet Münz und Scheine.  
Er hat, so scheint es, keine Sorgen,  
muss auch für uns kein Fremdgeld borgen.

\*\*\*\*\*

Man weiss es: allen recht getan,  
ist eine Kunst, die niemand kann  
doch kann man immer es versuchen  
und diesbezüglich Punkte buchen.

Der Vize Mario, er ist so einer,  
charmant und chic, wie sonst fast keiner.

\*\*\*\*\*

Ein Mann der eher kargen Worte,  
doch sonst von edler, guter Sorte,  
ist Nicolas, mein Namensvetter,  
er liebt es nicht, das Donnerwetter.  
Er wirkt diskret, geschickt im Stillen,  
setzt durch, wo's nötig, seinen Willen  
er überlässt die WB –Spalten,  
den PR-süchtigen Gestalten.

\*\*\*\*\*

Nun sei dem Club noch Dank gesagt,  
ihr habt an Gutem viel gewagt.  
Der Himmel hatte Wohlgefallen,  
vom Chef bis zu den Engeln allen,  
was in Zeneggen ihr vollbracht,  
dass ihr an Kinder habt gedacht,  
das war ein gutes Zeugnis-Geben  
vom Geist des Clubs und seinem Leben.

\*\*\*\*\*

Ich könnt' noch weiter Werke nennen,  
die eure Gunst und Güte kennen.  
Die Stiftung Tanja hierzulande,  
wie über's Meer geknüpft Bande.  
Ihr pflegt die Freundschaft über Grenzen,  
tut mit dem Patenclub kredenzen,  
ihr plant den Austausch von Studenten  
und zahlt, wo Not ist, auch `mal Renten.  
Tut weiterhin, wie bisher Gutes,  
seid immer froh und guten Mutes,  
trinkt auf die Freundschaft auch `mal eines,  
vielleicht ein zweites, guten Weines.

\*\*\*\*\*

Der Himmel ungern sah, ich wette,  
den Wahlkampf um die Minarette,  
doch Abraham will nun verpflichten  
die Söhne, richtig zu gewichten  
sein Erbe, dass zum Heil es werde  
und endlich Friede sei der Erde.

\*\*\*\*\*

Macht um Tourismus euch nicht Sorgen  
auf jede Nacht folgt ja der Morgen.  
Der Himmel lässt sie weiter scheinen  
die Sonne und gibt allen Seinen,  
das Recht, hier Gast zu sein auf Erden,  
bis wir dann ewig glücklich werden.

\*\*\*\*\*

Ich wünsch' dem Club auf seinen Wegen,  
viel Freude, wie Erfolg und Glück,  
empfängt hiezu des Himmels Segen  
und über's Jahr komm' ich zurück.

- Rot. Donat Jäger